

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Band: 91 (2013)
Heft: 2

Artikel: Herzlicher Empfang in Genf = Accueil cordial à Genève
Autor: Meier, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-935429>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herzlicher Empfang in Genf

PETER MEIER

41 Vereine mit 67 Stimmberechtigten nahmen am regnerischen und kühlen 24. März an der 95. Delegiertenversammlung in der «Ecole primaire de Cointrin» teil. Der Empfang durch die Genfer Pilzlerinnen und Pilzler, die das 100-jährige Bestehen ihrer «Société mycologique» feiern, war überaus herzlich, dass dies allein schon die lange Anreise vergessen liess.

Nach der Begrüssung durch den Präsidenten des einladenden Vereins, Jean-Jacques Roth, stellte Monique Boget als Vertreterin der Gemeinde Meyrin, auf deren Boden die DV stattfand, ihre Stadt vor. Ein Kernpunkt ihrer Information: 22000 Einwohner (nebst den Einheimischen Personen aus rund 140 Nationen) leben im Alltag gut und friedlich zusammen und tun auch viel, dass dies so bleibt.

Als Vertreter des Kantons überraschte Bertrand von Arx wohl nicht nur mich: 70% des kleinen Kantonsgebietes bestehen aus landwirtschaftlichen Flächen, Wäldern und Gewässern. Der Schutz dieser nicht überbauten Gebiete ist sehr wichtig, besonderer Wert wird auf die Biodiversität gelegt. Es besteht eine enge Zusammenarbeit (z. B. Kartierungen, Ausstellungen, Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit) zwischen dem Kanton und Naturschutzvereinen; als solcher versteht sich auch die «Société mycologique». Im Jahre des Vereinsjubiläums wird diese Zusammenarbeit noch verstärkt. Der Kantonsvertreter dankte dem Verein ausdrücklich für seinen wichtigen Dienst an der Natur.

Eine schwierige Situation

Nach der darauf folgenden Begrüssung durch Rolf Niggli, der Verabschiedung des Protokolls der letzten DV und der Jahresberichte musste der Verbandspräsident unter Traktandum 5 über eine schwierige Situation informieren:

Wegen schwerer Versäumnisse und anderer gravierender Vorkommnisse wurde der bisherige Leiter Finanzen, Ruedi Furrer, am 22. Februar vom Präsidenten von seiner Funktion suspendiert. In der Kasse fehlt ein namhafter Betrag.

Der Vorstand schlug der DV folgendes Vorgehen vor:

a) Die diesjährige Rechnung wird nicht zur Abstimmung gebracht.

b) Die Rechnungen der letzten 3 Jahre (je nach Ergebnis auch die der 2 vorherigen) werden von einem Treuhandbüro (in Zusammenarbeit mit Rolf Niggli) kontrolliert. Wichtig: Der Buchhandel wird von Daniel Schlegel perfekt und korrekt geführt; da er aber zur Gesamtabrechnung gehört, kann er nicht separat behandelt werden. Die Kosten der Kontrolle gehen zulasten des Leiters Finanzen.

c) Mit dem Leiter Finanzen wird ein rechtlich abgesicherter Rückzahlungsvertrag gemacht. Nur wenn dieser korrekt eingehalten wird, verzichtet der Verband auf eine Strafanzeige.

Nach kurzer Diskussion stimmte die DV dem Vorschlag zu: Punkt b einstimmig, Punkte a und c einstimmig mit 1 Enthaltung.

Für 2012 wird eine neue Rechnung erstellt; sie wird an der DV in Chiasso vorgelegt werden.

Mutationen: Société mycologique d'Ajoie neu im Verband

Auch im vergangenen Jahr sind wieder zahlreiche Mitglieder gestorben. Rolf Niggli las die Namen der 67 Verstorbe-

nen vor; die Delegierten gedachten ihrer mit einer Minute der Stille.

2012 gab es keine Vereinsaustritte; doch ist ein Austritt angekündigt: Châteaudois d'CEX mit nur noch vier Mitgliedern.

Mit Applaus wurde die «Société mycologique d'Ajoie» in den Verband aufgenommen. Zudem: Die «Pilzfreunde Oberes Fricktal» sind am Gründen eines neuen Vereins, was den Verband natürlich freut.

Budget: Sparen ist angesagt

Zum letzten Mal – so erinnerte der Verbandspräsident die Delegierten – war der Verbandsbeitrag 1999 (in Zug) von 25 auf 30 Franken erhöht worden. Doch der Verband geht im Moment einen andern Weg: Sparen ist angesagt.

Darum wird die SZP nur noch in 4 Ausgaben pro Jahr erscheinen. Partner der Vorstandsmitglieder bezahlen DV-Ausgaben selbst. Zudem soll die 1. Nationale Pilzausstellung (2015 in Wangen an der Aare) – in Zusammenarbeit mit Mitgliedern möglichst vieler Vereine – die Verbandskasse äufnen.

Das Budget 2013 (mit einem kleinen Gewinn) wurde einstimmig bewilligt.



MITGLIEDER DER VEREINIGUNG AGORA BEIM ZUBEREITEN DES AUSGEZEICHNETEN MITTAGESSENS
I MEMBRES DE L'ASSOCIATION AGORA PRÉPARANT LE REPAS DE L'AD.

PETER MEIER

Wahlen

Bestätigt in ihrem Amt wurden

- Heinz Waser als Leiter der Informatik und Betreuer des Internetauftritts des Verbands.
- Jürg Gilgen als Beisitzer und Archivar. Gewählt für 1 Übergangsjahr als Präsident der WK/CS wurde Rolf Niggli; für nachher zeichnet sich eine definitive Lösung ab.

Abgewählt wurde der bisherige Leiter Finanzen, Ruedi Furrer.

Gewählt als neue Leiterin Finanzen wurde die vom Vorstand vorgeschlagene Barbara Jäggi aus Kreuzlingen (geb. 1969; Betriebswirtschafterin mit Fachausweis Buchhaltung), auf eigenen Wunsch vorerst für 2 Jahre.

Als Revisoren wurden bestätigt bzw. neu gewählt: Conny Egger, Verein für Pilzkunde Thurgau, Jeff Hegi, Verein für Pilzkunde Seetal, Christiane Olszewski, Société mycologique de Genève.

Der Vorstand wird eventuell – nach den Statuten ist dies möglich – eine professionelle Fachkraft als 1. Revisor einsetzen; vom Verband brauchte es dann nur noch zwei Revisoren.

Die DV stimmt diesem Vorgehen zu.

Ehrungen und eine Verabschiedung

Rolf Niggli ehrte die Société mycologique de Genève für ihr 100-jähriges Bestehen; gleichzeitig dankt er dem Verein

für die ausgezeichnete Organisation der DV. Jean-Jacques Roth nahm den traditionellen von Ernst Widmer bemalten Ziegel entgegen sowie einen finanziellen Zustupf des Verbands. Weiter wurden geehrt: Die beiden Vereine Büren an der Aare und Thalwil konnten im letzten Jahr ihren 75. Geburtstag feiern.

Als verdienstvolle Vorstandsmitglieder durften das Verdienstabzeichen und ein Präsent entgegennehmen: Rose-Marie Rapaz (Bex), Julius Stalder (Wolhusen) und Max Kuhn (Bern).

Mit der Ehrennadel ausgezeichnet wurden: Köbi Humbel und Jürg Gilgen, und zwar für ihr jahrzehntelanges Engagement als Bibliothekar bzw. Archivar sowie der Gruppenleitung in zahlreichen Kursen und Tagungen.

Aus dem Vorstand verabschiedet wurde zum Schluss Béatrice Senn-Irlet (im Vorstand seit 2002 und WK-Präsidentin bis zu dieser DV). Rolf Niggli: «Béatrice wurde bereits früher mit der Ehrennadel und der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Darum, liebe Béatrice, heute nur noch einmal ganz herzlichen Dank für deine offene, konstruktiv-kritische und stets engagierte Mitarbeit!» Dazu überreichte ihr der Verbandspräsident ein vielfältiges Abschiedsgeschenk: unter anderem ein handgemaltes Osterei, eine Bleistiftzeichnung eines Pilzes und einen Reisegutschein.

Verschiedenes: Ein Beispiel für erfolgreiche Jugendarbeit!

Die nächste DV findet in Chiasso statt; Burgdorf (2015), Bremgarten AG (2016), Biberist (2017), Fribourg (2019) sind die weiteren Orte: Noch nicht vergeben ist 2018.

Das Feedback auf die «neue» SZP von den Vereinen und den Frühlingstagungen war zum grossen Teil positiv; allerdings werden noch Verbesserungen nötig sein: Bildqualität, Papier, Schriftart.

Kathrin Schenk-Jäger informierte als Verbandstoxikologin, dass auf der VAPKO-Empfehlungsliste für Speisepilze folgende Änderungen zu beachten sind: Da der giftige *Clitocybe amoenolens* nun auch in der Schweiz vorkommt, sind wegen Verwechslungsgefahr *Lepista gilva* und *Lepista inversa* gestrichen worden.

Fränzi Maler freut sich, dass das «Konzept Jugendarbeit» in allen drei Sprachen auf der Website aufgeschaltet ist. Es soll laufend ergänzt werden; dazu ist der Verband auf die Unterstützung aller Vereine angewiesen. Als Beispiel für erfolgreiche Jugendarbeit wies sie auf die an der DV anwesende Vertreterin des Vereins für Pilzkunde Winterthur hin: Lea Schenk, 12 Jahre alt.

Ein feiner Apéro und ein ganz besonderes Essen

Es war bereits 13.30 Uhr, als der Verbandspräsident diese – wie er sagte – «nicht einfache» DV schliessen konnte.

An den anschliessenden, sehr grosszügigen Apéro der Gemeinde Meyrin mit feinen Genfer Weinen folgt diesmal ein ganz besonderes Essen:

Die AGORA – eine Gruppe von in Genf lebenden Migrantinnen – hatte mit viel Liebe ein aussergewöhnliches Essen aus ihren Heimatländern vorbereitet (z. B. Hors-d'œuvre mit kurdischem Brot, libanesischen Salat, gefüllte Weinblätter, Auberginen-Kaviar, orientalisches Gebäck). Es schmeckte ausgezeichnet; sowohl die Delegierten wie die fröhlichen Köchinnen waren zufrieden – die ersteren mit dem fantasievollen, speziellen Essen, die AGORA-Damen freuten sich über die positive Reaktion der Gäste und deren herzlichen Dankes-Applaus.



PETER MEIER

LEA SCHENK, DELEGIERTE DES PILZVEREINS WINTERTHUR, WAR DIE JÜNGSTE TEILNEHMERIN | LEA SCHENK, LA PLUS JEUNE DÉLÉGUÉE.

Accueil cordial à Genève

PETER MEIER • TRADUCTION: J.-J. ROTH

41 sociétés et 61 participants avec droit de vote ont pris part à la 95ème Assemblée des Délégués du 24 mars 2013, dans l'école de Cointrin. L'accueil des amis mycologues de Genève, qui fêtaient leur 100^e anniversaire, a été vraiment chaleureux, ce qui a permis d'oublier la longueur du voyage.

Après les salutations du Président de la Société invitante, Jean-Jacques Roth a présenté Mme Monique Boget, Conseillère administrative de la Commune de Meyrin. La ville de Meyrin est très active: Voici quelques informations: 22000 habitants (répartis en 140 nationalités) et y vivre bien est l'affaire de tous les jours: Vivre ensemble dans un climat cordial, une priorité!

La surprise est venue de M. Bertrand von Arx, représentant des services de l'environnement du canton qui nous a appris que 70% de la surface de ce petit canton se composaient de surfaces agricoles, de forêts, de lacs et de rivières. La protection de ces zones non bâties est très importante. Le point fort est tout particulièrement mis sur la biodiversité. Il existe une collaboration étroite entre le canton et les sociétés de protection de la nature, et plus particulièrement avec la SMG, Société mycologique de Genève (par exemple: cartographie, expositions, travail pour la jeunesse, relations publiques). Pour l'année de son 100^e anniversaire, cette collaboration s'est encore accrue. Le représentant des services de protection de la Nature de l'Etat a remercié la SMG pour les services rendus par ses membres pour la protection de la Nature à Genève.

Une situation difficile

Après cela, Rolf Niggli a salué les participants au nom de l'USSM et a soumis au vote le procès-verbal de l'AD précédente, ainsi que les rapports annuels. Ensuite, au point 5 de l'ordre du jour, le Président de l'Union a informé l'assistance d'une situation difficile: à cause de graves omissions et de fautes importantes, le Président de l'Union a suspendu le trésorier de ses fonctions, au 22 février 2013. Dans les finances de l'Union, il manque un montant élevé.

Le Comité propose aux Délégués, les décisions suivantes:

a) Les comptes de cette année ne seront pas soumis au vote des délégués.

b) Les comptes des 3 dernières années (selon les résultats, deux ans auparavant) seront contrôlés par une fiduciaire (en collaboration avec Rolf Niggli). Important: la librairie dirigée par Daniel Schlegel est tenue parfaitement et de manière correcte; mais elle fait partie intégrante du rapport financier total. Elle ne peut donc pas être traitée à part. Les coûts des contrôles seront à charge de l'ancien trésorier.

c) Avec l'ancien responsable des finances, un contrat de remboursement a été conclu. Si ces remboursements sont respectés et honorés, l'Union renoncera à une action pénale.

Après une courte discussion, l'AD a donné son accord à ces propositions: point b (unanimité), points a et c (unanimité avec une abstention).

Pour 2013, un/une nouvelle responsable des finances sera désignée et présentée lors de l'AD de Chiasso.

Mutations

Comme l'an passé, de nombreux membres de l'Union sont décédés. Rolf Niggli lit les noms des 67 personnes disparues. L'AD leur rend hommage par une minute de silence.

En 2012, il y a eu un retrait de société annoncé: celui de la Société de Château-d'Œx. Cette société ne comptait plus que 4 membres.

Société mycologique d'Ajoie, nouvelle société de l'Union

Avec applaudissements, cette nouvelle société a été accueillie au sein de l'Union. De même: les amis des champignons du Haut Fricktal sont en train de fonder une société nouvelle, ce qui réjouit naturellement l'Union.

Budget: l'épargne sera le mot d'ordre

La dernière fois que la contribution à l'Union avait été augmentée, c'était en 1999, a rappelé Rolf Niggli. Nous sommes alors passé de 25 à 30 francs. Mais maintenant, l'Union prend un autre chemin: l'épargne.

C'est pourquoi le BSM ne paraîtra plus

que 4 fois par année. Les conjoints/tes des membres du comité directeur paieront eux-même leurs frais.

En outre, une exposition nationale du Champignon aura lieu en 2015, à Wangen an der Aare en collaboration avec les membres de plusieurs sociétés, les plus nombreuses possible afin d'enrichir notre caisse.

Le budget 2013 prévoit un léger bénéfice; il est accepté à l'unanimité.

Election

Conformément à leurs tâches, les personnes suivantes sont réélues:

- Heinz Waser comme responsable de l'informatique et du site internet de l'Union,
- Jürg Gilgen comme assesseur et archiviste.

Rolf Niggli est élu pour un an, durée de transition comme Président de la CS; il faudra ultérieurement trouver une solution plus définitive pour ce poste.

L'ancien trésorier est relevé de sa charge.

Est élue, la nouvelle trésorière proposée par le Comité. Il s'agit de Barbara Jäggi de Kreuzlingen (née en 1969, employée responsable d'entreprise spécialisée dans les aspects financiers); elle accepterait cette charge pour deux ans, de préférence.

Comme vérificateurs/-trices des comptes sont élus: Conny Egger, Verein für Pilzkunde Thurgau, Jeff Hegi, Verein für Pilzkunde Seetal, Christiane Olszewski, Société mycologique de Genève.

Le Comité fera éventuellement appel – cela est possible selon les statuts – à un organisme professionnel, une fiduciaire, comme réviseur n°1; l'Union a donc besoin pour l'instant de deux vérificatrices/-teurs des comptes.

Hommages et Au Revoir!

Rolf Niggli rend hommage à la Société mycologique de Genève pour son 100ème anniversaire; en même temps, il remercie la Société pour son excellente organisation de l'AD. Jean-Jacques Roth reçoit au nom de la SMG une tuile traditionnelle peinte par Ernst Widmer ainsi qu'un cadeau à retirer auprès de la librairie de l'Union. Puis, les sociétés suivantes reçoivent des

félicitations, Buren an der Aare et Thalwil, qui fêtent leur 75^e anniversaire.

Pour les personnes qui ont consacré de longues années au service de leur société, un insigne de mérite et un cadeau leur sont offerts: il s'agit de Rose-Marie Rapaz (Bex), Julius Stalder (Wolhusen) et Max Kuhn (Bern).

Avec l'insigne d'honneur, les personnes suivantes sont récompensées: Köbi Humbel et Jürg Gilgen, ceci pour leur engagement durant des dizaines d'années comme bibliothécaire pour le premier, et comme archiviste pour le second, ainsi que comme responsables de groupes au cours de nombreux cours et sessions.

Enfin, Beatrice Senn-Irlet prend congé du comité (présente au comité depuis 2002 et Présidente de la CS). Rolf Niggli prononce les paroles suivantes: «Béatrice a déjà été honorée avec l'insigne d'honneur et avec la qualité de membre d'honneur. C'est pourquoi, chère Béatrice, aujourd'hui nous te remercions encore une fois pour ton esprit ouvert, constructif et critique ainsi que pour ta collaboration signe de ton engagement.»

Elle reçoit alors de la part de l'Union suisse plusieurs cadeaux: entre autres, un oeuf de Pâques décoré à la main, un dessin de champignons au crayon et un bon de voyage.

Divers: un exemple de travail réussi pour la Jeunesse!

La prochaine AD aura lieu à Chiasso, à Burgdorf (2015), Bremgarten AG (2016), Biberist (2017), Fribourg (2019). Nous ne savons pas encore où nous irons pour 2018.

Les retours sur le nouveau format du BSM de la part des sociétés et des rencontres des présidents lors de ce printemps, sont en grande partie positive. Il est vrai que des améliorations sont encore à attendre, telles: la qualité des images, celle du papier et les polices d'écriture.

Kathrin Schenk-Jäger informe comme toxicologue de l'Union que la liste des recommandations pour les champignons comestibles a été modifiée. Etant donné que *Clitocybe amoenolens* semble progressivement arriver sur notre territoire, des confusions possibles sont à redouter avec *Lepista gilva* et *Lepista inversa*. Pour éviter ces confusions, ces deux dernières espèces sont retirées de cette liste.

Fränzi Maler se réjouit que le texte sur le concept du «travail avec la Jeunesse» puisse être consulté sur le site de l'Union en trois langues.

Ce travail peut être complété en permanence; de plus, l'Union attend le soutien de toutes les sociétés mycologiques. Comme exemple de réussite de ce travail

pour la jeunesse, elle attire l'attention de l'assemblée des délégués sur la présence de Lea Schenk, 12 ans déléguée représentante de la Vereins für Pilzkunde Winterthur à l'AD de Genève.

Un excellent apéro et un repas vraiment exceptionnel

Il était 13h30 lorsque le Président de l'Union – comme il l'a dit – mettait un point final à cette AD «pas très facile».

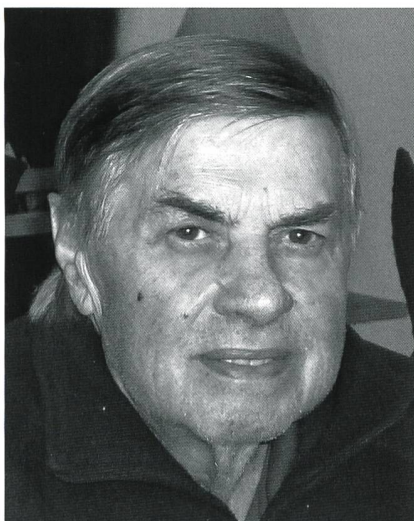
Pour conclure, un apéro a succédé, très généreusement offert par la Commune de Meyrin, accompagné de vins fins genevois. Puis un repas tout à fait particulier a suivi: AGORA – une association de femmes migrantes vivant à Genève – avait préparé un repas extraordinaire, offrant des mets issus de leurs patries et cuisinés avec amour: par exemple, hors-d'œuvres accompagnés de pain kurde, salade libanaise, feuilles de vigne garnies, caviar d'aubergines, petites pièces sucrées orientales.

La nourriture a été excellente. Les délégués comme les joyeuses cuisinières ont montré leur satisfaction, ayant réussi ce repas plein de fantaisie. Les dames d'AGORA ont été ravies de voir des convives heureux; elles ont reçu des applaudissements pleins de reconnaissance.

Unsere Verstorbenen | Carnet de deuil | Necrologio

Herbert Stierli

17. MÄRZ 1937 BIS 15. FEBRUAR 2013



Am Freitag, den 15. Februar 2013, durfte Herbert Stierli nach langer und geduldig ertragener Krankheit das weltliche Kleid, im Beisein seiner Familie, ablegen.

Herbert war seit 1974 Mitglied in unserem Verein und zeigte viel Engagement. In den Jahren 1982 bis 1988 leitete er als Präsident den Verein.

Während dieser Zeit entstand unter anderem die Jubiläumsschrift «70 Jahre Verein für Pilzkunde Bremgarten und Umgebung» Chronik 1916 bis 1986.

1994 wurde Herbert zum Freimitglied ernannt. Als Dank für seinen grossen Einsatz ehrte der Pilzverein Bremgarten Herbert Stierli am 25. Februar 2006 mit der Ehrenmitgliedschaft. Herbert war immer

bescheiden. Er war ein ruhiger Kamerad und ein guter Pilzkenner. Er packte an wo es nötig war. Vermittelte wo Ungemach drohte. Er war kein Mann der grossen Worte. Er liess Taten sprechen. Er hinterlässt in unserem Verein eine grosse Lücke. Die grosse Anteilnahme unserer Vereinsmitglieder bei seiner Abdankung spricht für sich. Den Angehörigen, insbesondere seiner Frau Wilma, und den Kindern Stephan, Roland und Brigitte möchten wir an dieser Stelle nochmals unser tiefstes Beileid aussprechen.

**VEREIN FÜR PILZKUNDE BREMGARTEN
UND UMGEBUNG
PETER FÜGLISTALER, PRÄSIDENT**